

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 10: Schulbegleitung in Graubünden : Konzept der Bündner Lehrerschaft : SCHUB

Kapitel: 3: Die projektierten Handlungsfelder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

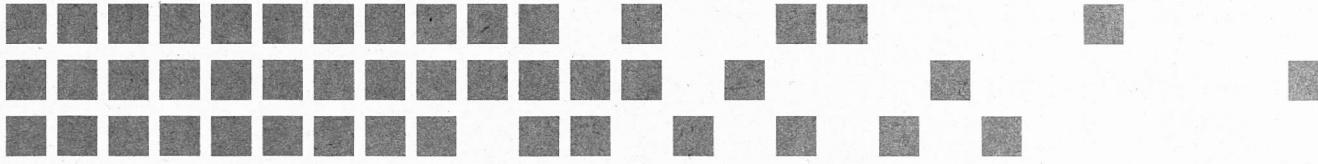
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Die projektierten Handlungsfelder



Im Rahmen des SCHUB-Projektes unterscheiden wir grob drei Handlungsfelder, die sich zum Teil überlappen und zwar zum einen die Schulbegleitung, dann die Schulentwicklung und schliesslich die Unterstützung bei akuten Schwierigkeiten.

3.1 Die Schulbegleitung

Dieser Bereich umfasst Aktivitäten, die darauf abzielen, die Schule im bestehenden Rahmen zu verbessern unter dem Motto: «Gute Schule besser machen».

Es sollen sowohl individuelle als auch kollektive Bedürfnisse abgedeckt werden.

Unter individuellen Bedürfnissen werden Fragen der Persönlichkeit, der Laufbahngestaltung, der schulischen Arbeit und der Fortbildung verstanden.

Zu den kollektiven Bedürfnissen gehören Themen, wie die Zusammenarbeit in Gruppen, in Schulkollegien, mit Eltern und Behörden und Teamfähigkeit; darüber hinaus auch solche der lokalen Schulentwicklung, wie Projekte, Umsetzung des Lehrplanes, Schulorganisation, FQS-Arbeit.

Folgende Aspekte sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung:

Die Persönlichkeitsentwicklung

Lehrkräfte stehen in der Schule in einem sehr komplexen

Beziehungsgefüge, in das sie mit ihrer ganzen Person eingebunden sind. Es braucht oft ein hohes Mass an differenzierter Selbstwahrnehmung, Beziehungs- und Kontaktfähigkeit, um den Ansprüchen dieses Gefüges gerecht zu werden. Nicht allen Lehrkräften gelingt dies immer gleich gut. Kollegiale Unterstützung oder fachliche Hilfe von aussen könnte hier eine entlastende Wirkung entfalten.

die gegenseitige Stützung und Beratung. Eine Leistungsqualifikation (LQS), in welcher Form auch immer, kann jedoch kein taugliches SCHUB-Instrument sein.

Die Zusammenarbeit unter Lehrpersonen

Die Anforderungen der Schule werden es zunehmend mit sich bringen, dass Lehrkräfte in

Zu den kollektiven Bedürfnissen gehören Themen, wie die Zusammenarbeit in Gruppen, in Schulkollegien, mit Eltern und Behörden und Teamfähigkeit; darüber hinaus auch solche der lokalen Schulentwicklung, wie Projekte, Umsetzung des Lehrplanes, Schulorganisation, FQS-Arbeit.

Die an FQS orientierte Schulgestaltung

Im Vordergrund stehen hier: Der Ausbau des informellen Feedbacks zur laufenden Selbstbewertung, die Erweiterung des Kollegialfeedbacks mit all seinen Formen des Erfahrungsaustausches zwischen Lehrpersonen und

Kollegien, in Lern-, Erfahrungs- und Projektgruppen zusammenarbeiten. In manchen Gemeinden geschieht dies bereits (siehe Anhang), sehr viele weitere Lehrpersonen haben den Wunsch und sehen auch die Notwendigkeit der verstärkten Zusammenarbeit. Je nach Ausgangslage gestaltet sich die Zusammenarbeit kon-

fliktfreier oder auch konfliktträchtiger. Eine Gruppenbegleitung oder Supervision kann oft geeignet sein.

Übergreifende Formen von Aktivitäten

Lehrpersonen müssen nicht nur mit ihren Schülern interagieren, sondern auch mit anderen Lehrpersonen (siehe oben), Behördenvertretern, Eltern, Mitarbeitern kantonaler Instanzen,

naht. Eine begleitende Unterstützung während dieser Phasen könnte für die Betroffenen sehr hilfreich sein.

Die Rolle des BLV in diesen Handlungsfeldern könnte folgendermassen aussehen:

- Definition der für das Handlungsfeld wichtigen Themen
- Feststellen derjeniger Institutionen, welche für diese Bereiche in Frage kommen (Lehrer-

Die Rolle des BLV in diesem Handlungsfeld könnte darin bestehen, zukunftsorientierte Themen aufzugreifen und Bewusstseinsarbeit zu leisten in allen dazu geeigneten Formen, wie Veröffentlichungen, Tagungen, Weiterbildung, Vorstösse gegenüber Behörden etc. Sie entspricht derjenigen im Bereich «Schulbegleitung».

3.3 Unterstützung bei akuten Schwierigkeiten

Grundsätze der Beratung: Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, rasche Verfügbarkeit der Unterstützung.

usw. Die zunehmende Komplexität des Bereiches Schule (siehe Abschnitt: Herausforderung an die Schule) wird es mit sich bringen, dass die Lehrkraft vermehrt auch Kompetenzen zur Verbesserung der Zusammenarbeit brauchen wird.

Die individuelle Laufbahn

Die Schulung der Selbstwahrnehmung ermöglicht es der Lehrperson, sich sowohl den laufend veränderten individuellen Gegebenheiten wie auch denjenigen des schulischen Umfeldes anzupassen. Die Normalbiografie einer Lehrkraft beinhaltet kritische Phasen, in denen sie sich orientieren muss: Z.B. die Einstiegsphase in den Beruf, die Phase zwischen dem 35. und 45. Lebensjahr, in der ein Wechsel in ein neues Tätigkeitsfeld noch möglich ist, oder die Phase ab dem 50.–55. Lebensjahr, in der langsam die Kräfte nachlassen können und das Ende der aktiven Berufstätigkeit

fortbildung, Schulinspektorate etc.)

- Organisator von eigenen Aktivitäten
- Inspirator für regionale und lokale Schulentwicklung

3.2 Die Schulentwicklung

Dieser Bereich umfasst die Themen und Aktivitäten, die über die bestehende Schule hinausweisen und unter dem Motto stehen: «Neue Schule wagen, Entwicklung von Imaginationen für die Zukunft.»

Es müssten die Themen und Fragestellungen definiert werden, die im Rahmen des Status quo der Schule nicht mehr ausreichend bewältigt werden können und eine Weiterentwicklung verlangen. Darüber hinaus können aber auch weitergehende Themen aufgegriffen werden, wie die Entwicklung alternativer Schulmodelle etc.

In diesem Handlungsfeld geht es darum, dass Instrumente und Mittel zur Verfügung gestellt werden, auf die Lehrkräfte individuell und/oder als Gruppe/Team in konkreten Krisensituationen zurückgreifen können.

Als Krisen sind hier Konflikte gemeint, die sich aus dem Bereich Schule und schulisches Umfeld ergeben können, welche die Beteiligten mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht lösen können.

N.B. Die Krisen können sehr gut Ausgangspunkt für Schulbegleitungs- oder -entwicklungsprojekte sein!

Rolle des BLV:

- Personen und Institutionen suchen, in deren Verantwortungsbereich die Aufgabe gehört
- Ein Minimum an Infrastruktur bereitstellen
- Verhandlungen mit lokalen, privaten Beratern/Beraterinnen führen
- Organisieren, Koordinieren
- Aufklärungsarbeit in der Lehrerinnen-/Lehreröffentlichkeit

Grundsätze der Beratung: Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, rasche Verfügbarkeit der Unterstützung.